



GREEN SOUNDS WORLD.COM

Plant music by Cassis B Staudt

Film music composer Cassis B transforms the world with her plant music into a fascinating sound laboratory. Sounds are not created by conventional instruments, but directly from nature - more precisely, from the biological processes of living plants.

With the help of biodata sonification, the plant's fine electrical impulses, which are generated during processes such as photosynthesis, touch or water absorption, are recorded via electrodes on the leaves. These signals are converted into MIDI data and translated into sound using synthesizers, samplers and other electronic instruments. In this way, plant activity and electronic music merge to create a unique, lively world of sound.

Cassis B plays with the plants as a dj would a turntable and invites the audience to experience the invisible language of nature in a completely new way - as interactive, atmospheric sound generated in real time. A unique audiovisual experience that blurs the boundaries between science, art and music.

The human and natural world coming together. People listening to nature. The next, crucial step in evolution for the modern world.

Contact:

Cassis B Staudt

Schivelbeiner Str. 47

10439 Berlin

+49.178.130.2777

greensoundsworld@gmail.com

Web:

www.greensoundsworld.com

greensoundsworld@gmail.com

Filmmusik: cassisb.com



The sound artist and composer Cassis B Staudt studied music at the Staatl. Musikhochschule Hamburg and during her 24-year stay in New York at Juilliard University.

As a producer in Jim Jarmusch's team, she received the Palme d'Or for one of the short films *Coffee and Cigarettes* and had the idea and wrote the music for the Oscar-nominated film *Ferry Tales*. In 2014, she moved from New York to Berlin and wrote her first symphony, which was premiered live with the Ottosinfoniker orchestra in 2016. Work on her second symphony *Klimasinfonie* began in 2020 with various Germany based Neustart Kultur grants from the Musikfonds, GEMA and the German Music Council. She quickly abandoned the conventional approach and began to use various sensors to make plants sound via the process of biophysical data sonification and to choose them as the stars of her work. Film music is her profession and plant music her vocation.

As part of the SEZ/EU funding *mindchangers*, Cassis B worked with Argentinian choreographer Liliana Tasso on a plant art performance in Buenos Aires in 2023, which was taken up again in southern Germany and presented at the *mindchangers* future impact summit. In 2024, she successfully offered sustainability walks in cemeteries via the Treptow district office.

In 2024, Cassis' plant music received a lot of attention from the press (*taz*, *BZ*, *das Magazin*, *Sat1 Frühstücksfernsehen*, *Magazin am Wochenende*). In between, she wrote the score for the German cinema documentary *Die Unbeugsamen 2* and has just finished producing the soundtrack for the feature film *Wilma or the ghosts of freedom*.

Further information, as well as audio and video excerpts, can be found on Cassis B Staudt's homepage:

www.greensoundsworld.com - Foto: Nicola Maria Hochkeppel

Press in English - <https://www.greensoundsworld.com/media.html>:

2025:



Faszinierende Klangreise

Reihe gestartet: Erster „Elektronischer Salon“ in der Galerie Bildfläche

Eckhardt – Das neue Format kann selbst gut am Rund 50 Gäste kamen am Samstagabend in der Galerie Bildfläche zusammen, um sich auf eine Reise durch die vielfältige Welt der elektronischen Musik zu begeben. Auf sie warteten Experimentierfreude, überraschende Klangerlebnisse und grenzenlose Improvisation. Tüftler, Neugier und in positiver Erwartungshaltung gingen die Zuhörer den ersten Elektronischen Salon in der Bildfläche mit. Von der Vermittlung technischer Grundlagen über organische Soundexperimente bis hin zu vielfältigen Ideen bot das Programm ein breites Spektrum an elektronischer Klangkunst.

Den Auftakt machte die Synthesizer-Basic-Workshop, geleitet von Johannes Greiner vom Kap 9 in Ingostraße. Spielerisch führte er die Teilnehmenden in die Grundlagen der elektronischen Klanggestaltung ein und nahm ihnen so die Berührungsgänge. Vor allem das praktische Experimentieren mit den Synthesizern stand auf großer Interesse – ein inspirierender Einstieg in den Abend.

Ein erstes Highlight war dann die „Pflanzenmusik-Performance“ der Berliner Komponistin Cassis B. Staudt, die bioelektrische Impulse von Pflanzen in Töne umwandelt. An dem Bästlein befestigte Elektroden messen dabei die Veränderungen des elektrischen Widerstands, der sich unterweg im Inneren der Pflanze abspielt. Diese elektrischen Impulse werden in MIDI-Signale übersetzt, die als Schirmmodelle für



Das neue Format kann selbst gut am Samstagabend in der Galerie Bildfläche zusammen, um sich auf eine Reise durch die vielfältige Welt der elektronischen Musik zu begeben. Auf sie warteten Experimentierfreude, überraschende Klangerlebnisse und grenzenlose Improvisation. Tüftler, Neugier und in positiver Erwartungshaltung gingen die Zuhörer den ersten Elektronischen Salon in der Bildfläche mit. Von der Vermittlung technischer Grundlagen über organische Soundexperimente bis hin zu vielfältigen Ideen bot das Programm ein breites Spektrum an elektronischer Klangkunst.

Den Auftakt machte die Synthesizer-Basic-Workshop, geleitet von Johannes Greiner vom Kap 9 in Ingostraße. Spielerisch führte er die Teilnehmenden in die Grundlagen der elektronischen Klanggestaltung ein und nahm ihnen so die Berührungsgänge. Vor allem das praktische Experimentieren mit den Synthesizern stand auf großer Interesse – ein inspirierender Einstieg in den Abend.

Ein erstes Highlight war dann die „Pflanzenmusik-Performance“ der Berliner Komponistin Cassis B. Staudt, die bioelektrische Impulse von Pflanzen in Töne umwandelt. An dem Bästlein befestigte Elektroden messen dabei die Veränderungen des elektrischen Widerstands, der sich unterweg im Inneren der Pflanze abspielt. Diese elektrischen Impulse werden in MIDI-Signale übersetzt, die als Schirmmodelle für

Das neue Format kann selbst gut am Samstagabend in der Galerie Bildfläche zusammen, um sich auf eine Reise durch die vielfältige Welt der elektronischen Musik zu begeben. Auf sie warteten Experimentierfreude, überraschende Klangerlebnisse und grenzenlose Improvisation. Tüftler, Neugier und in positiver Erwartungshaltung gingen die Zuhörer den ersten Elektronischen Salon in der Bildfläche mit. Von der Vermittlung technischer Grundlagen über organische Soundexperimente bis hin zu vielfältigen Ideen bot das Programm ein breites Spektrum an elektronischer Klangkunst.

Den Auftakt machte die Synthesizer-Basic-Workshop, geleitet von Johannes Greiner vom Kap 9 in Ingostraße. Spielerisch führte er die Teilnehmenden in die Grundlagen der elektronischen Klanggestaltung ein und nahm ihnen so die Berührungsgänge. Vor allem das praktische Experimentieren mit den Synthesizern stand auf großer Interesse – ein inspirierender Einstieg in den Abend.

Ein erstes Highlight war dann die „Pflanzenmusik-Performance“ der Berliner Komponistin Cassis B. Staudt, die bioelektrische Impulse von Pflanzen in Töne umwandelt. An dem Bästlein befestigte Elektroden messen dabei die Veränderungen des elektrischen Widerstands, der sich unterweg im Inneren der Pflanze abspielt. Diese elektrischen Impulse werden in MIDI-Signale übersetzt, die als Schirmmodelle für

BZ, 09-14-2024:

14.09.2024, 15:28 Uhr Tropstein-Köpenick

Künstlerin Cassis B. Staudt

Diese Berlinerin bringt Pflanzen zum Singen



Cassis B. Staudt entdeckt den Hagabuttentöne Foto: Christian Spreitz

Von Simon Schulz

Wenn Cassis B. Staudt anfängt Musik zu machen, klingt es nach Science-Fiction. Denn die Berlinerin entdeckt Pflanzen Töne.

verlag veranstaltungen shop fragen & hilfe

taz THEMEN POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT

Komponistin über Pflanzenmusik

„Wie ein Gärtner, der Töne erntet“

Die Filmmusikkomponistin Cassis B. Staudt hat mit Jim Jarmusch gearbeitet, jetzt arbeitet sie mit Pflanzen. Denn Pflanzen tragen Musik in sich.



Cassis B. Staudt inmitten klangvoller Natur Foto: Steve Braun

SCHWERPUNKT

Berlin

DAS INTERVIEW FÜR
GUNNAR LEUE
Autor*in

THEMEN

wochenKAB
Pflanzen, E
Jim Jarmusch

PROBIEREN SIE DI

Zu links
Zu Klima
Zu kauft

taz: Das Internet ist voll mit Tipps über das Beziehungsleben von Pflanzen und Musik. Auf Spotify gibt es beliebte Playlists wie Music for Plants, die angeblich das Wachstum von Pflanzen fördern. Das Thema scheint viele Leute zu bewegen. Frau Staudt, haben Sie eine Erklärung dafür?

Radio Eins, Interview with Christiane Falk, 07-20-2023:

<https://soundcloud.com/cassis-birgit-staudt/radio-eins-interview-mit-christiane-falk>

All articles in German and English:

<https://www.greensoundsworld.com/media.html>